

# Ute Scheub B.A.U. weisen weise bauen



Oekom-Verlag, München 2021  
194 Seiten  
ISBN: 978-3-96238-271-1  
EUR 24,00 [D]  
als E-Book erhältlich:  
EUR 18,99 [D]

## Aufbruch-Stimmung vor 40 Jahren, 1981:

Eine Gruppe von – mas o menos – Dreißig-jährigen gründete den Bund Architektur und Umwelt, den B.A.U.-Verein. Sie formulierte sieben Leitsätze eines baubiologischen Manifests für Architekt\*innen, Designer-, Handwerker-, Stadtplaner- und Ingenieur\*innen der Haustechnik sind begriffen.

»Die traditionelle Stadtplanung benötigt eine Generalüberholung.« »Nicht nur Tiere haben ein Recht auf artgerechtes Leben, sondern auch Menschen.« Dieser Stellungnahme des Architekten Thomas von Dall'Armi, langjähriges Mitglied des Vereins, kann ich nur zustimmen. Ute Scheub hat ihn und einige andere Mitglieder des B.A.U.-Vereins kurz vor dem 40-jährigen Jubiläum interviewt.

Das neue Buch »B.A.U. weisen weise bauen« von Ute Scheub, 2021 Oekom Verlag München, weckt mit nachvollziehbaren Lebensentwürfen und gesunder wie behaglicher Architektur das Interesse für die baubiologische Praxis ganzheitlicher Lösungen. Die Projekte sind lebensnah: Kitas, Schulen, Gewerbebauten und Stadtquartiere. Ein wunderschönes Wohnhaus einsam in den Pyrenäen gelegen und eine Berghütte sind auch dabei. Die erfolgreichen und gelegentlich auch gescheiterten Projekte werden mit den persönlichen Schwerpunkten ausgewählter Fachleute des Vereins vorgestellt. Als Perlenschnur dienen aus den Leitsätzen des B.A.U.-Vereins die Stichworte: Ort, Baustoffe, Bauweisen, Haustechnik, Ökologie, Bauform und die Soziale Frage.

Zukunftsweisend ins 21. Jahrhundert:

»..., dass es so nicht weitergehen kann wie bisher, dass es völlig neuer Lösungen bedarf. Und dass diese bereits existieren!« Für jeden Einzelfall gibt es gute Lösungen, Selbstläufer sind sie noch nicht. Nachvollziehbare Gütezeichen müssen her, das ist auch meine Meinung, um Bauwillige zu überzeugen. »In Zukunft wird es Grenz- und Zielwerte geben«, sagt Holger König voraus, Architekt, Baustoff-Forscher und Spezialist für Öko-Bilanzen, früher Öko-Schreiner und Baustoffhändler für nachhaltige Rohstoffe. Die Qualitäten werden erfasst und beschrieben, so dass transparente Vorgaben folgen können. Die Ökobilanz wird helfen, graue Energie in bestehenden Gebäuden zu retten und knappe Ressourcen zu schonen. Im Bestandsbau liegt noch ein weites Aufgabenfeld für den B.A.U.-Verein, die Regierungen, für uns alle.

Wer wie ich Mitglieder des Vereins bei den verschiedenen Anlässen kennenlernen konnte, weiß, dass der B.A.U.-Verein ein beneidenswertes Netzwerk bildet. Ein Kernthema ist die gegenseitige Unterstützung. Auch Interessierte, die nicht Mitglied im Verein sind, können an den Seminaren und Veranstaltungen teilnehmen. Der Verein bringt alle Gewerke und die verschiedenen Sichtweisen zusammen. »Alles muss unter einen Hut: das Soziale, die Ökologie, die Ökonomie. Auch der Bauprozess selbst, die ordentliche Bezahlung der Handwerker\*innen. Dann erst ist das Bauen nachhaltig.«, sagt Architekt Elmar Flassak. »Die soziale Ebene ist uns mindestens genauso wichtig wie die ökologische.«, sagt der Architekt. »Wir bauen nicht zu 100% baubiologisch, vielleicht zu 80% – aus Kostengründen.« Dazu ließe sich noch viel mehr sagen, und die anschließende Debatte macht deutlich, dass dem B.A.U.-Verein die Themen noch lange nicht ausgehen.

Das Buch »B.A.U. weisen weise bauen« von Ute Scheub schließt ab mit der Frage: Was würden Sie tun, wenn Sie in der Bundesregierung wären? »Ich würde mich schämen. Dann würde ich mich besinnen und mich sputen, die Klimaziele zu erreichen – mindestens. Ich weiß doch, wie es geht – weiß ich es noch?«, sagt die Architektin Gesine Stöcker, die Fachwerkhäuser und Kirchen saniert. ... »Man muss an allen Schrauben gleichzeitig drehen.«, erinnert Karl-Heinz Gsell, Zimmermann und Architekt.

Je mehr dabei sind, umso besser!

Mein Buch ist weg. Meine Tochter, Studentin der Architektur/Innenarchitektur in Düsseldorf, steckte es ein. Ich werde mir ein neues besorgen. Es ist kurzweilig zu lesen, bringt Träume und Überzeugungs-Arbeit (Kraft mal Weg) in Erinnerung und macht Lust auf Zukunft.

Erika Romberg ●

L [www.bau-architekten.de](http://www.bau-architekten.de)